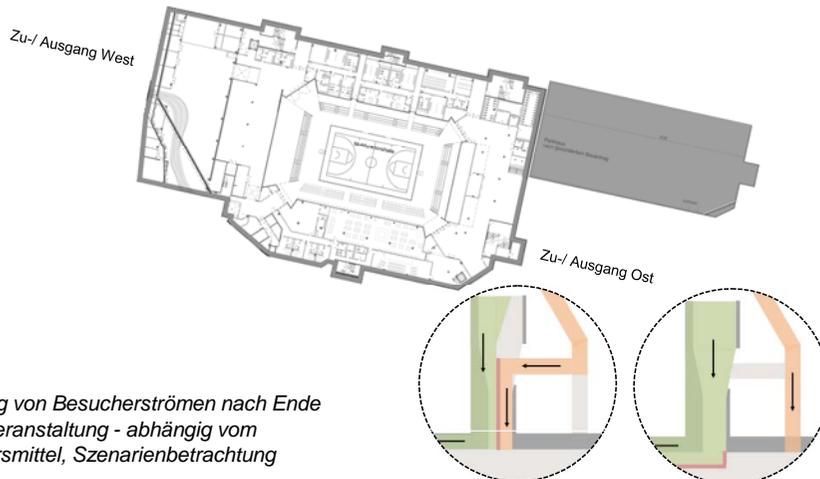


Entwurf Multifunktionsarena Würzburg, (Quelle: as+p GmbH, Frankfurt)



Die „Zukunftsstiftung für Würzburg“ entwickelt in Würzburg eine Multifunktionsarena, die sowohl als Konzert- und Veranstaltungsarena (max. 7.000 BesucherInnen) als auch als neue Heimat für den Basketballclub S.Oliver Würzburg (1. Bundesliga) dienen soll.

Die besondere verkehrliche Herausforderung bei der Planung der Halle ist der zukünftigen Lage der Arena geschuldet: Gelegen in zweiter Reihe auf einem „Inselgrundstück“, umgeben von Bahngleisen, einem Gewässerlauf und einem Brückenbauwerk sowie eingebunden in vorhandene Infrastruktur (Hotel, Ärztehaus, Bürokomplex, Tankstelle). Die wenigen Zugangs- / Zufahrtsmöglichkeiten zum Areal erfordern ein Konzept zur Steuerung bzw. Führung der Verkehrsströme in Abhängigkeit von Verkehrsmittelnutzung und Nutzungsszenario (Sport, Konzert). Mit dieser Aufgabe wurde StetePlanung von der Zukunftsstiftung betraut.



Lenkung von Besucherströmen nach Ende einer Veranstaltung - abhängig vom Verkehrsmittel, Szenarienbetrachtung

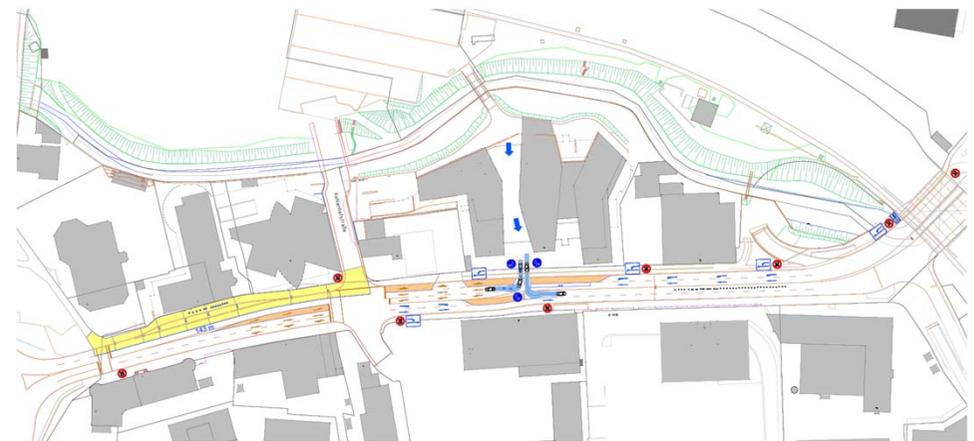
Es wurden zunächst verschiedene (Veranstaltungs-)Szenarien entwickelt, Zuschauerzahlen und Modal Split-Werte festgelegt, das zu erwartende Verkehrsaufkommen der Szenarien berechnet und die jeweiligen Konsequenzen aufgezeigt. So konnte das für die Bemessung von verkehrlicher Infrastruktur kritische Szenario identifiziert werden.

Auf dieser Grundlage erfolgte eine Umlegung der Verkehrs- und Personenströme (von Quellen zu der Arena bzw. zu Zielen von der Arena weg) z.B. zu Haltestellen Straßenbahn, Parkhäusern, Bahnhof etc. und es wurden die für einzelne Streckenabschnitte kritischen (Personen)Stromgrößen gemäß der Empfehlungen zum Verkehrs- und Crowdmanagement für Veranstaltungen (EVC) der FGSV ermittelt.

Wurde für Teilabschnitte festgestellt, dass die vorhandene Infrastruktur (z. B. Gehwege) an die Kapazitätsgrenzen gelangen, wurden dauerhafte und / oder temporäre Maßnahmen entwickelt, die nur im Falle selten wiederkehrender Veranstaltungen erforderlich werden, ergänzt um weitere Maßnahmen wie z.B. die Optimierung von Querungsangeboten über Hauptverkehrsstraßen. Alle Maßnahmen wurden beschrieben und im Lageplan dargestellt.



Ziele und Besucherströme nach Ende einer Veranstaltung



Temporäre Maßnahmen zur Abwicklung des Verkehrs für das Szenario „Großveranstaltung/Konzert“